

Prüfung für Kandidatinnen und Kandidaten aus dem 8. Schuljahr der Sekundarschule

DEUTSCH

Bitte beachten: Die Deutschprüfung besteht aus drei Teilen
1. Teil: Leseverstehen
2. Teil: Grammatik
3. Teil: Aufsatz

Name, Vorname: Prüfungsnummer:

Zurzeit besuchte Schule:

Bearbeitungshinweise: **Nicht mit Bleistift schreiben!**
Was nicht gilt, durchstreichen, nicht nur einklammern!
Aufgabenstellung und Beispiele sorgfältig lesen!
Maximale Punktzahl: 50 Punkte insgesamt für Teil 1 und Teil 2
Noten: Teil 1 und 2 geben zusammen eine Note (50%), diese Note wird mit der Aufsatznote (Teil 3) verrechnet (50%).

Schau die ganze Prüfungsserie zuerst aufmerksam durch, auch die Aufsatzthemen!
➤ Von den beiden Aufsatzthemen ist nur eines zu bearbeiten!

Du kannst dir die Zeit selber einteilen. Wir schlagen dir vor:

Teil 1 und Teil 2 zusammen: 45 Minuten
Teil 3: 75 Minuten

<i>Punktzahl Teil 1</i>	_____	<i>Note Teil 1 + 2</i>	_____
<i>Punktzahl Teil 2</i>	_____	<i>Note Teil 3</i>	_____
<i>Gesamtpunktzahl</i>	_____	<i>Prüfungsnote</i>	_____

1. Teil – Leseverstehen

Lies den folgenden Zeitungsartikel von Noëmi Kern sorgfältig durch:

Handschrift: ein persönlicher Ausdruck

Wann haben Sie das letzte Mal einen handgeschriebenen Brief bekommen? Und wann das letzte E-Mail? Auch wenn das Schreiben von Hand seltener geworden ist: Aufgeben sollte man es nicht.

5

Noëmi Kern

Die Nachricht sorgte für Aufregung, als die Finnen Anfang Jahr bekannt gaben, dass das handschriftliche Schreiben ab Herbst 2016 nicht mehr Teil des Lehrplans der Grundschule sei. Die Kinder sollten zuerst lernen, auf dem Computer zu schreiben. «Flüssiges Tippen auf der Tastatur ist eine wichtige Fähigkeit», begründete die finnische Bildungsministerin Minna Harmanen den Entscheid. «Für schnelle Aufgaben ist ein Computer ohne Zweifel nützlich», sagt der Schweizer Neurologe Jürg Kesselring (64). Immerhin ist die Typografie gut lesbar und sieht ordentlich aus. Das ist im Berufsalltag von Vorteil.

10

In der Schweiz lernen die Primarschüler die Handschrift noch, auch die achtjährige Helena aus Allschwil BL. In der Schule schreibe sie zwar nicht gerne, erklärt sie, privat dafür umso lieber. «Meine beste Freundin und ich schreiben uns manchmal Briefe», sagt sie. Und derzeit male sie Herbstkarten, auf die sie dann eine Nachricht an ihre Freundinnen aus der alten Klasse schreiben werde. «Aber natürlich bekomme ich auch gerne Karten und Briefe», betont die Schülerin.

15

20

Handschrift oder Digitalisierung

Dafür, die Handschrift auch in Zeiten der Digitalisierung nicht aufzugeben, gibt es durchaus Argumente. So fördert etwa das Schreiben von Hand die Aktivität der linken Gehirnhälfte. Sie ist verantwortlich für alles, was mit Sprache zu tun hat, aber auch etwa für das analytische und logische Denken. Auch für die Rechtschreibung ist das Schreiben von Hand förderlich. «Beim Schreiben mit dem Computer behindert die automatische Rechtschreibkorrektur den Erwerb der Rechtschreibung», sagt Maria Anna Zaramella (56), Schreibbewegungstherapeutin und Grafologin aus dem Tessin.

25

Dass das Notizenmachen von Hand auch für das Verständnis hilft, zeigt eine Studie der Universität Princeton, die 2014 erschienen ist. Bei dem Abfragen reiner Fakten, etwa Jahreszahlen, schnitten beide Versuchsgruppen zwar gleich gut ab. Doch Studenten, die Notizen zu einer Vorlesung handschriftlich machten, konnten komplexere inhaltliche Fragen danach besser beantworten als jene, die auf dem Computer mitschrieben.

30

35

Ausdruck der Persönlichkeit

Was bei der Computerschrift fehle, sagt Neurologe Kesselring, sei die Haptik, das Begreifen, das man habe, wenn man die Formen selber nachahmen könne. «Bei der Handschrift gibt es eine Bewegung, eine Harmonie», so Kesselring. Die Bewegung könne man differenzieren, die Druckverteilung variieren. «Das alles verpasst man, wenn man mit der Tastatur schreibt», ist er überzeugt. «Die Handschrift ist ein Ausdruck der Gehirntätigkeit, wie auch die Redeweise oder die Haltung eines Menschen. Sie ist Ausdruck der Persönlichkeit.»

40

45 Dabei hat das Gehirn einen «Plan», den es auf die Outputkanäle leitet, also beispielsweise auf die Hand. Es kommt nicht so sehr auf die Art der gebrauchten Muskeln an, wie das Schriftbild aussieht: Wenn man einen Brief auf ein Blatt Papier schreibt, kommt die Bewegung aus dem Handgelenk. Schreibt man auf eine Wandtafel, kommt sie aus der Schulter und man braucht den ganzen Arm.

50 Dieser Plan wandelt sich aber auch. Man kann die Handschrift immer wieder neu ausprobieren, sie verändern. «Kinder beginnen in der vierten oder fünften Klasse, ihre Handschrift zu individualisieren», weiss Maria Anna Zaramella. «Bei Jugendlichen kann sich die Handschrift häufig verändern. Normalerweise automatisiert und stabilisiert sich die Handschrift nach der Jugend.» Allerdings könne es vorkommen, dass sich die Schrift durch Ereignisse im Leben weiter verändert.

55 **86 Merkmale für ein Profil**
 Doch auch wenn die Handschrift ein persönlicher Ausdruck ist, so gilt noch lange nicht: Zeige mir, wie du schreibst, und ich sage dir, wer du bist. «Ein seriöser Grafologe ist kein Hellseher», betont Maria Anna Zaramella. So könne man weder Alter noch Geschlecht an
 60 der Handschrift festmachen. «Es gibt zwar bestimmte Merkmale, die für eine weibliche Handschrift typisch sind – so ist sie meist runder und präziser als die männliche –, aber die Handschrift von Männern kann durchaus dieselben Eigenschaften aufweisen.» Doch man sehe einer Handschrift durchaus an, ob jemand introvertiert oder extrovertiert ist, unter Spannung steht oder entspannt ist. Die Aufgabe des Grafologen sei es, alle Merkmale
 65 einer Handschrift – etwa den Abstand zwischen den Buchstaben und Wörtern – in ihrem Zusammenspiel zu analysieren. «Man kann nicht sagen, dass zum Beispiel eine kleine Handschrift auf mangelndes Selbstvertrauen hinweist», so Zaramella. Insgesamt basiert ein grafologisches Profil auf 86 Merkmalen, die betrachtet werden. Die Grafologin kann nach 25-jähriger Berufserfahrung sagen: «Ein sorgfältig erstelltes grafologisches Profil be-
 70 schreibt die Persönlichkeit zu 60 Prozent richtig.»
 Von der Grafologie überzeugt ist auch Neurologe Kesselring. «Wenn sie seriös betrieben wird, kann man daraus durchaus einen Erkenntnisgewinn ziehen.»

Es geht um Wertschätzung
 75 Die Handschrift kann also nicht einfach mit der Computerschrift ersetzt werden. Die Individualität bliebe dabei auf der Strecke, würden wir alle nur noch «Cambria», «Arial» und «New Times Roman» schreiben. «Der digitale Schriftverkehr verliert an Persönlichkeit», findet daher Cécile von Mutzenbecher (50), Stilberaterin aus Basel. Was von Hand geschrieben ist, wird oft als persönlicher empfunden. Die Handschrift ist darum vor allem im
 80 privaten Schriftverkehr immer noch wichtig. Botschaften etwa wie sie Helena verschickt, gehören laut der Stilberaterin auch heute noch von Hand geschrieben – auch Geburtstagswünsche, Postkarten oder Glückwünsche zur Hochzeit. «Vor allem die Beileidskarte sollte man unbedingt von Hand schreiben. Ein Beileids-SMS oder -Mail geht gar nicht», macht sie deutlich. «Letztendlich geht es um Wertschätzung, und diese ist unbezahlbar.»
 85 Durch die Einzigartigkeit eines handschriftlichen Schriftstücks sei auch dessen Verbreitung schwieriger als bei einem digitalen Text. «Oft neigt man mit dem Computer zum unsorgfältigen Weiterverbreiten von Infos durch Einkopieren anderer Personen oder Weiterleiten einer Nachricht, was man bei einer von Hand geschriebenen Nachricht nicht machen kann.» Die Handschrift sei damit weniger öffentlich. «Wenn jemand von Hand schreibt,
 90 schaut man ihm weniger über die Schulter als auf den Bildschirm.»
 Fazit: Um das Schreiben mit dem Computer kommt man in der Berufswelt nicht herum. Auch privat ist es bisweilen einfacher, ein Mail zu schreiben – für den schnellen Austausch. Doch eine handgeschriebene Postkarte oder ein Brief ist und bleibt etwas Persönliches – und ist somit ungleich wertvoller.

1.1 Worterklärungen

Erkläre die Bedeutung des Wortes aus dem Textzusammenhang. Schreibe die passendste der vier vorgegebenen Bedeutungen in die mittlere Spalte. (8 Punkte)

Beispiel:

0. aufgeben (Zeile 4)	mit etwas aufhören	mit etwas aufhören vergessen anfangen weitermachen
1. Argument (Zeile 24)		Tatsache Hinweis Beweis Begründung
2. komplex (Zeile 33)		problematisch vielschichtig unklar mühsam
3. variieren (Zeile 40)		abwandeln anpassen aufheben wählen
4. Redeweise (Zeile 42)		Art des Verhaltens Stimme Art des Sprechens Fremdsprache
5. individualisieren (Zeile 51)		das Persönliche herausheben den Regeln anpassen Veränderungen entsprechen mit anderen vergleichen
6. seriös (Zeile 58)		echt höflich streng glaubwürdig
7. basieren (Zeile 67)		sich aneignen sich auseinandersetzen sich anlehnen an sich stützen auf
8. deutlich machen (Zeile 84)		behaupten hervorheben umschreiben deuten

Punktzahl auf dieser Seite:

1.2. Verständnisaufgaben

Die folgenden Aussagen beziehen sich auf den Text „Handschrift: ein persönlicher Ausdruck“. Kreuze bei jeder Aussage an, ob sie mit dem Text „Handschrift: ein persönlicher Ausdruck“ übereinstimmt oder nicht. (8 Punkte)

	Stimmt überein	Stimmt nicht überein
Grafologen untersuchen mit Hilfe eines grafologischen Profils die Handschrift von Frauen und Männern.		
Digitale Schriften und Texte sind unpersönlich.		
Im Berufsalltag ist handschriftliches Schreiben weniger wichtig als das Schreiben mit Computer.		
Frauen- und Männerschriften unterscheiden sich durch typische, klar voneinander abgegrenzte Merkmale.		
Finnische Grundschulen fördern besonders das digitale Schreiben, weil sie damit die berufliche Zukunft ihrer Schüler sichern wollen.		
Die Schreibbewegungstherapie untersucht den Zusammenhang zwischen Handschrift und Haptik.		
Menschen, die hauptsächlich mit dem Computer schreiben, haben in der Regel mehr Mühe, Texte fehlerfrei zu schreiben als Menschen, die von Hand und digital schreiben.		
Alle handgeschriebenen Botschaften sind wertvoll, individuell und unbezahlbar.		

Punktzahl auf dieser Seite:

1.3. Fragen zum Text

Grundlage für folgende Fragen ist der Text „Handschrift: ein persönlicher Ausdruck“.
Kreuze bei jeder Antwort an, ob sie im Sinne des Textes richtig ist oder nicht. (9 Punkte)

	richtig	falsch
1. Warum macht es im Zeitalter der Digitalisierung Sinn, von Hand zu schreiben?		
a) Das handschriftliche Schreiben ist sinnvoll, weil es die Persönlichkeit des Menschen beeinflusst und seine Individualität fördert.		
b) Wer häufig von Hand schreibt, aktiviert die linke Gehirnhälfte und kann deshalb logisch denken.		
c) Menschen schneiden in allen Tests besser ab, wenn sie diese von Hand schreiben.		
2. Was zeichnet den digitalen Schriftverkehr aus?		
a) Digitales und handschriftliches Schreiben sind für die Menschen wichtig; beide Schreibarten haben unterschiedliche Funktionen.		
b) Handschriftliche persönliche Botschaften sind sorgfältiger gestaltet als digitale und somit wertvoller.		
c) Im privaten Bereich sollten wir nur von Hand schreiben, weil dies persönlicher und individueller ist.		
3. Welche Erkenntnisse kann ein seriöser Grafologe aus einer Handschrift gewinnen?		
a) Grafologen können keine gesicherten Erkenntnisse aus Handschriften gewinnen, weil sich die Handschrift des Menschen im Laufe seines Lebens immer wieder verändert.		
b) Die genaue Analyse einer Handschrift nach vorgegebenen Kriterien ermöglicht es Grafologen, Rückschlüsse auf die Persönlichkeit eines Menschen zu ziehen.		
c) Mit Hilfe der Handschrift können Grafologen den Charakter eines Menschen beschreiben und sein Geschlecht herausfinden.		

Punktzahl auf dieser Seite:

2. Teil - Grammatik

2.1 Wortarten bestimmen

Bestimme die Wortart der acht unterstrichenen Wörter und trage sie in die entsprechende Kolonne (Spalte) der Tabelle ein. (4 Punkte)

Die Handschrift ist ein Ausdruck der Gehirntätigkeit - wie auch die Redensart oder die Haltung eines Menschen. **Sie** ist Ausdruck der Persönlichkeit.

Dabei hat das Gehirn einen «Plan», **den** es auf die Outputkanäle leitet, also beispielsweise auf die Hand. Es kommt nicht so **sehr** auf die Art der gebrauchten Muskeln an, wie das Schriftbild aussieht: Wenn man einen Brief auf ein Blatt Papier schreibt, kommt die Bewegung **aus** dem Handgelenk. Schreibt man auf eine Wandtafel, kommt sie aus der Schulter und man braucht den ganzen **Arm**.

Dieser Plan wandelt sich aber auch. Man kann die Handschrift immer wieder neu ausprobieren, sie verändern. Kinder beginnen in der vierten oder fünften Klasse, ihre Handschrift zu individualisieren. Bei Jugendlichen kann sich die Handschrift **häufig** verändern. Normalerweise automatisiert und stabilisiert sich die Handschrift nach der Jugend. Allerdings kann es vorkommen, dass sich die Schrift durch Ereignisse im Leben weiter verändert. Doch auch wenn die Handschrift ein **persönlicher** Ausdruck ist, so gilt noch lange nicht: **Zeige** mir, wie du schreibst, und ich sage dir, wer du bist.

Verb	Nomen	Pronomen	Adjektiv	Partikel

<i>Punktzahl auf dieser Seite:</i>

2.2. Zeitformen der Verben

Setze die unterstrichenen fünf Verben ins Präteritum (Imperfekt) und ins Plusquamperfekt und trage sie am richtigen Ort in die Tabelle ein. (5 Punkte)

Beispiel:

0. Das Schreiben von Hand fördert die Aktivität der linken Gehirnhälfte.
förderte / hatte gefördert

Grundschüler in Deutschland lernen vier unterschiedliche Schriften. Denn in den ostdeutschen Ländern wird häufig weiter die Schrift gelehrt, die 1968 von der DDR eingeführt wurde. Im Westen beginnen viele Grundschulen mit Druckschrift, um dann in der zweiten und dritten Klasse mit der Schreibschrift fortzufahren. Doch es gibt nicht einmal ländereinheitliche Regelungen, jede Schule, jede Schulkonferenz, ja, jeder Grundschullehrer entscheidet ganz nach Gusto.

Aufsehen erregt jetzt der Beschluss Finnlands, nur noch Druckbuchstaben zu lernen. Wer Schreibschrift unterrichten will, kann das weiter tun, aber wichtiger ist es den Finnen, Virtuosität auf iPad und Computer zu entwickeln. Selbst die Schweiz verabschiedet gerade die „Schnürlischrift“, wie man dort die Schreibschrift nennt. Die Begründungen lauten überall ähnlich: Das sei eine Erleichterung.

Präsens	Präteritum (Imperfekt)	Plusquamperfekt
sie beginnen	sie	sie
es gibt	es	es
er entscheidet	er	er
er erregt	er	er
man nennt	man	man

Punktzahl auf dieser Seite:

2.3. Kasus-Endungen

Vervollständige die Sätze, indem du die Ausdrücke in Klammern in den richtigen Fall setzt. Es dürfen keine Wörter, z.B. Präpositionen, ergänzt werden. (5 Punkte)

Beispiel:

0. Wegen der Einzigartigkeit _____ (**ein handschriftliches Schriftstück**) ist auch dessen Verbreitung schwieriger als bei einem digitalen Text. Wegen der Einzigartigkeit **eines handschriftlichen Schriftstücks** ist auch dessen Verbreitung schwieriger als bei einem digitalen Text.

1. Schreibschrift ist Handschrift – ein hochentwickeltes Kulturgut und eine individuelle Ausdrucksform, die in der unverwechselbaren Unterschrift _____
(**ihr deutlichster Niederschlag**) findet.
2. Wird _____ (**Kinder**) die Handschrift so vermittelt, dass sie sie am liebsten verstecken würden, beraubt man sie _____
_____ (**eine wichtige Quelle**) des Selbstbewusstseins und der Kreativität.
3. In der Bewegung des Schreibens können Kinder sich selbst vergessen – wie beim Malen oder Tanzen. Sie sind dann ganz „bei sich.“ Um es an einem Beispiel zu verdeutlichen: Ein marokkanischer Schüler (5.Klasse) hatte in seinem Schrifttrainingsheft sehr wenig gearbeitet, obwohl seine Schrift _____
_____ (**einige Korrekturen**) bedurfte. Auf die Nachfrage, warum sein Heft noch fast leer sei, antwortete er, er habe sich das alles aufgespart für die Ferien in Marokko. Dort nehme er zum ersten Mal am Ramadan teil. Er möchte dann gern etwas zum Schreiben haben, um den Hunger vergessen zu können.
4. Diejenigen Schülerinnen und Schüler, die Zugang zu _____
_____ (**eine fließende verbundene Schrift**) erlangen, verfügen über eine persönliche, unverwechselbare Handschrift.

Punktzahl auf dieser Seite:

2.4. Nebensätze erkennen

Unterstreiche die Nebensätze, die du in den folgenden Sätzen findest. (5 Punkte)

1. Die Nachricht sorgte für Aufregung, als die Finnen Anfang Jahr bekannt gaben, dass das handschriftliche Schreiben ab Herbst 2016 nicht mehr Teil des Lehrplans der Grundschule sei.

2. Dafür, die Handschrift auch in Zeiten der Digitalisierung nicht aufzugeben, gibt es durchaus Argumente.

3. Die linke Gehirnhälfte ist für alles verantwortlich, was mit Sprache zu tun hat.

4. Dass das Notizenmachen von Hand auch für das Verständnis hilft, zeigt eine Studie der Universität Princeton.

<i>Punktzahl auf dieser Seite:</i>

2.5. Rechtschreibung

Streiche die zwölf falsch geschriebenen Wörter durch und trage sie in korrekter Rechtschreibung in die Tabelle unter dem Text ein. Es geht nur um Rechtschreibfehler, nicht um Stil- oder Grammatikfehler. (6 Punkte)

Schreibst du noch, oder tippst du schon?

Finnland *schafft* die Schreibschrift ab, und auch in anderen Ländern geht immer weniger ohne Tastatur. Doch handschriftliches Schreiben ist weit mehr als eine bloße Kulturtechnik.

Für Viele führt sie längst nur noch ein Nieschendasein auf Einkaufszetteln, Glückwunschkarten, in Trauerbriefen und überall dort, wo sie Individualität und einen Sinn für guten Geschmack bezeugen soll, auf Speisekarten etwa. Seid der digitale Mensch wischt, tippt, klickt und mit Google redet, führt die Handschrift Rückzugsgefechte. Dass die Fähigkeit, mit der Hand zu schreiben, eine überkommene Kulturtechnik ist, die an sich niemand mehr braucht, glauben offenbar immer mehr Menschen.

Eine Schreibschrift mit verbundenen Buchstaben lernen Kinder dann nur noch, wenn der Lehrer sie als persönliches Steckenpferd betrachtet, handgeschriebene Druckbuchstaben sollen Schüler nur noch für Notizen nutzen, das eigentliche schreiben wird maschinell. „Flüssig tippen zu können ist eine wichtige nationale Kompetenz“, sagte Minna Harmann, die im finnischen Bildungsministerium die neuen Richtlinien erarbeitet hat, gegenüber der „Helsinki Times“. Schneller SMS verschicken und Texte auf dem Tablet bearbeiten zu können, das gehört jetzt zu den neuen Bildungszielen. Einzelne Buchstaben auf Papier mit der Hand zu verbinden, sagte Minna Harmann, sei für viele Kinder derart mühsam, dass es zu Schreibblockaden führe. Der Computer löse das Problem und erlaube es den Schülern, sich stärker auf den Inhalt des geschriebenen zu konzentrieren.

Das finnische Beispiel zeigt, in welche Richtung sich das schulische Schreibenlernen vielerorts bewegt: erst wird die verbundene Schreibschrift zur unzumutbar Komplizierten oder schlicht entbehrlichen Technik erklärt, dann entweder vereinfacht oder durch handgeschriebene Druckbuchstaben nach dem Vorbild der Tastatur ersetzt.

In den Niederlanden gibt es inzwischen mehr als zwanzig Schulen, in denen iPads Lehrbücher und Hefte ersetzen - von der ersten Klasse an. Auch in vielen amerikanischen Bundesstaaten steht die Handschrift vor dem aus.

0. Beispiel: schafft	
1.	7.
2.	8.
3.	9.
4.	10.
5.	11.
6.	12.

Punktzahl auf dieser Seite:

3. Teil - Aufsatz

Name:

Vorname:

Prüfungsnummer:

Wähle <u>eines</u> der beiden Aufsatzthemen.

1. Stellungnahme

Titel deines Textes: Warum man sich (nicht) tätowieren lassen soll

Soll man sich tätowieren lassen? Oder soll man darauf verzichten? Welche Meinung hast du zu diesem Thema? Schreibe eine Stellungnahme. Den Titel passt du deiner Haltung entsprechend an.

Beim Schreiben deines Textes solltest du folgende Aspekte beachten:

- Achte auf eine klare Dreiteilung deines Textes in Einleitung, Hauptteil, Schluss. Die einzelnen Teile sind voneinander durch eine Leerzeile getrennt.
- Im ersten, einleitenden Abschnitt führst du den Leser an das Thema heran, indem du kurz über die Problematik informierst.
- Im Hauptteil solltest du auf drei Aspekte des Themas eingehen. Den Schwerpunkt setzt du dabei selbst.
- Stütze deine Aussagen mit einem oder zwei Beispielen.
- Im Schlussteil skizzierst du als Folgerung aus deiner Argumentation deine persönliche Meinung.

Textumfang: ca. 300 Wörter

2. Schilderung

Titel: Ein Tag in den Bergen mit oder ohne Schnee

Weiltest du in den letzten Weihnachts- oder Sportferien in den Bergen oder hast du an einem Wochenende einen Ausflug in die Berge unternommen? Dann warst du vielleicht enttäuscht, dass man aufgrund des Schneemangels nicht Ski fahren konnte oder du hattest Glück und fandest dank den Schneekanonen prima Pistenverhältnisse vor.

Schildere auf anschauliche und spannende Weise einen konkreten Moment, den du in diesem Winter in den Bergen verbracht hast, egal, ob mit oder ohne Schnee!

- Achte auf eine klare Gliederung deines Textes.
- Schreibe in der Ich-Perspektive.
- Der Leser sollte sich so in die Stimmung deines Textes versetzen können, als wäre er selbst in deiner Geschichte anwesend.

Textumfang: ca. 300 Wörter

Beurteilungskriterien – Stellungnahme

Inhalt (max. 12 Punkte)

- Auseinandersetzung mit der Thematik: Wird die Thematik ausreichend erläutert? Weisen die Gedanken Aussagekraft und Klarheit auf? Ist die Schlussfolgerung nachvollziehbar? 1 – 6 Punkte: _____
- Persönliche Argumentation: Sind die Argumente überzeugend und in sich schlüssig? Sind die Thesen als solche erkennbar und ausreichend begründet sowie durch Beispiele gestützt? 1 – 6 Punkte: _____

Form und Aufbau (max. 12 Punkte)

- Äussere Gliederung: Ist eine klare Dreiteilung in Einleitung, Hauptteil und Schluss erkennbar? Werden neue Gedanken innerhalb eines Textteils durch Sinnesabschnitte signalisiert? 1 – 6 Punkte: _____
- Innere Gliederung: Ist eine Gesamtidee bzw. ein thematischer roter Faden erkennbar? Werden sprachliche Verknüpfungs-, Verweis- und Strukturierungsmittel auf Satz- und Wortebene bewusst und angemessen eingesetzt? 1– 6 Punkte: _____

Ausdruck und Grammatik (max. 12 Punkte)

- Sprachlicher Ausdruck: Ist die Wortwahl stilistisch angemessen? Ist sprachliche Gewandtheit vorhanden? Gibt es keine Wortbildungs- und Wortverwechslungsfehler? Kommt der Text ohne Floskeln aus? 1 – 6 Punkte: _____
- Grammatikfehler im eigentlichen Sinne (Satzbau, Syntax, Kasusfehler, Konjugationsfehler, Tempusfehler u.Ä.), Rechtschreibfehler, Interpunktionsfehler 1 – 6 Punkte: _____

Punkte total
(max. 36): _____

Note: _____

Beurteilungskriterien – Schilderung

Inhalt (max. 12 Punkte)

- Auseinandersetzung mit dem Thema: Ist der thematische Ablauf klar und nachvollziehbar? 1 – 6 Punkte: _____
- Ist die Schilderung anschaulich und farbig? Kann der Leser die beschriebene Situation nachempfinden? 1 – 6 Punkte: _____

Form und Aufbau (max. 12 Punkte)

- Ist der Textaufbau kohärent? Werden neue Gedanken / Themen durch Sinnesabschnitte signalisiert? 1 – 6 Punkte: _____
- Innere Gliederung: Ist eine Gesamtidee bzw. ein thematischer roter Faden erkennbar? Werden sprachliche Verknüpfungs-, Verweis- und Strukturierungsmittel auf Satz- und Wortebene bewusst und angemessen eingesetzt? 1 – 6 Punkte: _____

Ausdruck und Grammatik (max. 12 Punkte)

- Sprachlicher Ausdruck: Ist die Wortwahl stilistisch angemessen? Ist sprachliche Gewandtheit vorhanden? Gibt es keine Wortbildungs- und Wortverwechslungsfehler? Kommt der Text ohne Floskeln aus? 1 – 6 Punkte: _____
- Grammatikfehler im eigentlichen Sinne (Satzbau, Syntax, Kasusfehler, Konjugationsfehler, Tempusfehler u.Ä.), Rechtschreibfehler, Interpunktionsfehler 1 – 6 Punkte: _____

Punkte total
(max. 36): _____

Note: _____

Punkte	Note		Punkte	Note
36 – 34	6.0		21 – 19	3.5
33 – 31	5.5		18 – 16	3.0
30 – 28	5.0		15 – 13	2.5
27 – 25	4.5		12 – 10	2.0
24 – 22	4.0		09 – 07	1.5
			06	1.0